

Wien wächst

Smart
CITY

Stadttagung

Wien wächst - Smart City

Zukunftskonzept oder
Marketing mit Nebenwirkungen

Thomas Ritt | AK Kommunalpolitik

AK

WIEN

Das bisherige Zukunftskonzept: Nachhaltigkeit



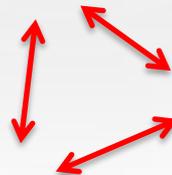
ökonomisch



ökologisch und



sozial nachhaltig und zwar integriert



Brundtland-Bericht 1984



Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt 2007

- Integrierte Stadtentwicklung
- Qualitative öffentliche Räume
- Aktive Innovations- und Bildungspolitik
- Besondere Aufmerksamkeit für benachteiligte Stadtquartiere
- Stärkung des lokalen Arbeitsmarktes
- Leistungsstarker und preisgünstiger Stadtverkehr
- Und: **Modernisierung der Infrastruktur und Energieeffizienz**



Smart City als Zukunftskonzept

Jetzt
neu!



- Und: **Modernisierung der Infrastruktur und Energieeffizienz**



Es geht offensichtlich um Daten!

Die Wirtschaft

Erreichung der Nachhaltigkeit mit mehr Technologie und Vernetzung für Ressourcen- und Energieeffizienz



Die Firma zeigt den Städten, wo's lang geht.



Die Wirtschaft

Technologiegläubigkeit der 60er und Effizienzgläubigkeit der frühen Umweltbewegung



Konzerne optimieren und dominieren die Infrastruktur finanzschwacher Städte



Auf den Straßen ist Stau – Autos stehen überall herum



Sean A.
Senior Manager,
IBM Research,
Irland

Forum Alpbach 2014

AK

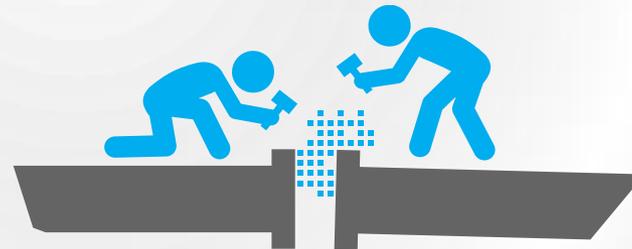
WIEN

Konzerne optimieren und dominieren die Infrastruktur finanzschwacher Städte



Das Gasnetz ist marode.
Die Stadt hat kein Geld alles zu reparieren.

Sean A.
Senior Manager,
IBM Research,
Irland



Forum Alpbach 2014

AK

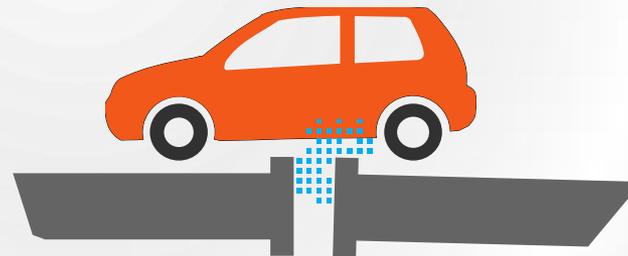
WIEN

Konzerne optimieren und dominieren die Infrastruktur finanzschwacher Städte



IBM gibt Sensoren ins Auto die Gas aufspüren – kann selektiv repariert werden

Sean A.
Senior Manager,
IBM Research,
Irland



Forum Alpbach 2014

AK

WIEN

Viele Unternehmen auch als Trittbrettfahrer



Smart City-Schmäh statt Öko-Schmäh



DIN und ISO: industrielle Normierung der Stadt



„ Smart Cities bezeichnen einen Siedlungsraum, in dem systemisch (ökologisch, sozial und ökonomisch) nachhaltige Produkte, Dienstleistungen, Technologien, Prozesse und Infrastrukturen eingesetzt werden, in der Regel unterstützt durch hochintegrierte und vernetzte Informations- und Kommunikationstechnologien.“



Die treibende Kraft bei der ISO-Norm ist China



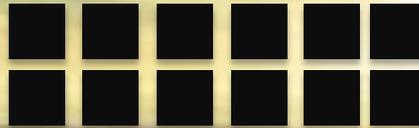
Heftige Kritik des deutschen Städtetages

- Keine Normierung von Inhalten, Verfahren, Prozessen, der Stadtentwicklungsplanung
- Wer definiert Bürgerbeteiligung und Partizipation?
- Gefahr: bestehende Normen als Voraussetzung für Förderungen (z.B. EU)





Masdar City: high-tech Laborstadt in der Wüste

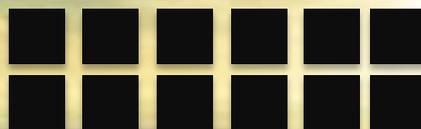


Zukunftsstadt Masdar City wirkt immer noch wie ein Potemkinsches Dorf in der Wüste. Kein Bahnanschluss, dafür jede Menge Parkplätze. Statt der angepeilten 40 000 Menschen leben auf dem Areal gerade mal 300 Studenten.

(Frankfurter Rundschau, März 2015, <http://www.fr-online.de/politik/wirtschaftsminister-am-golf-sigmar-gabriel-gibt-den-scheich-versteher,1472596,30083622.html>)



Masdar City: hight-tech Laborstadt in der Wüste



Masdar reflects the gated-community mentality that has been spreading like a cancer around the globe for decades. Its utopian purity, and its isolation from the life of the real city next door.

(Duncan Chard, 2010, New York Times,
http://www.nytimes.com/2010/09/26/arts/design/26masdar.html?_r=0))



Neue Reissbrettstädte in Ostasien (China, Korea)

z.B. Songdo



Foto: www.playthecity.nl/9444/en/songdo-3



Neue Reissbrettstädte in Ostasien (China, Korea)

z.B. Songdo

- „Energieoptimiertes Marzahn“
- Viele Überwachungs- und Steuerungstechnologie von Cisco.
- Die 60er und 70er sind zurück sowohl was Architektur als auch Technikgläubigkeit betrifft.

Neue technische Umsetzung von Nachhaltigkeit

Smart Governance vs Good Governance

- Open and inclusive networks
- Open data infrastructure
- Visualisation
- Stimulation and gaming
- Citizen engagement
- Integrated management structure
- Consensus Oriented
- Participatory
- Following the Rule of Law
- Effective and Efficient
- Accountable
- Transparent
- Responsive
- Equitable and Inclusive



Comparative Study of
Smart Cities in Europe
and China 2014



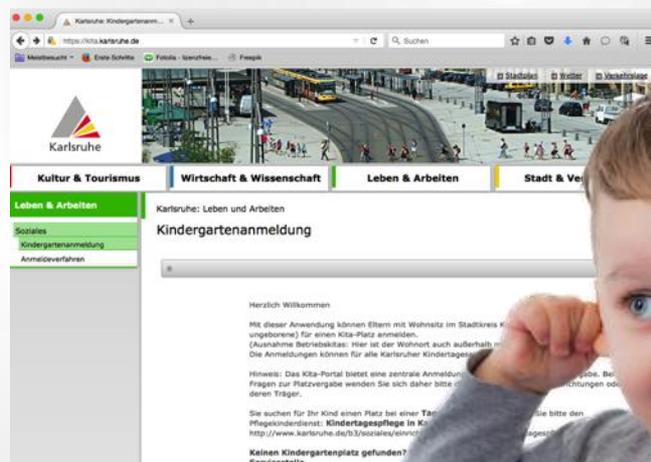
UNO (UNESCAP)





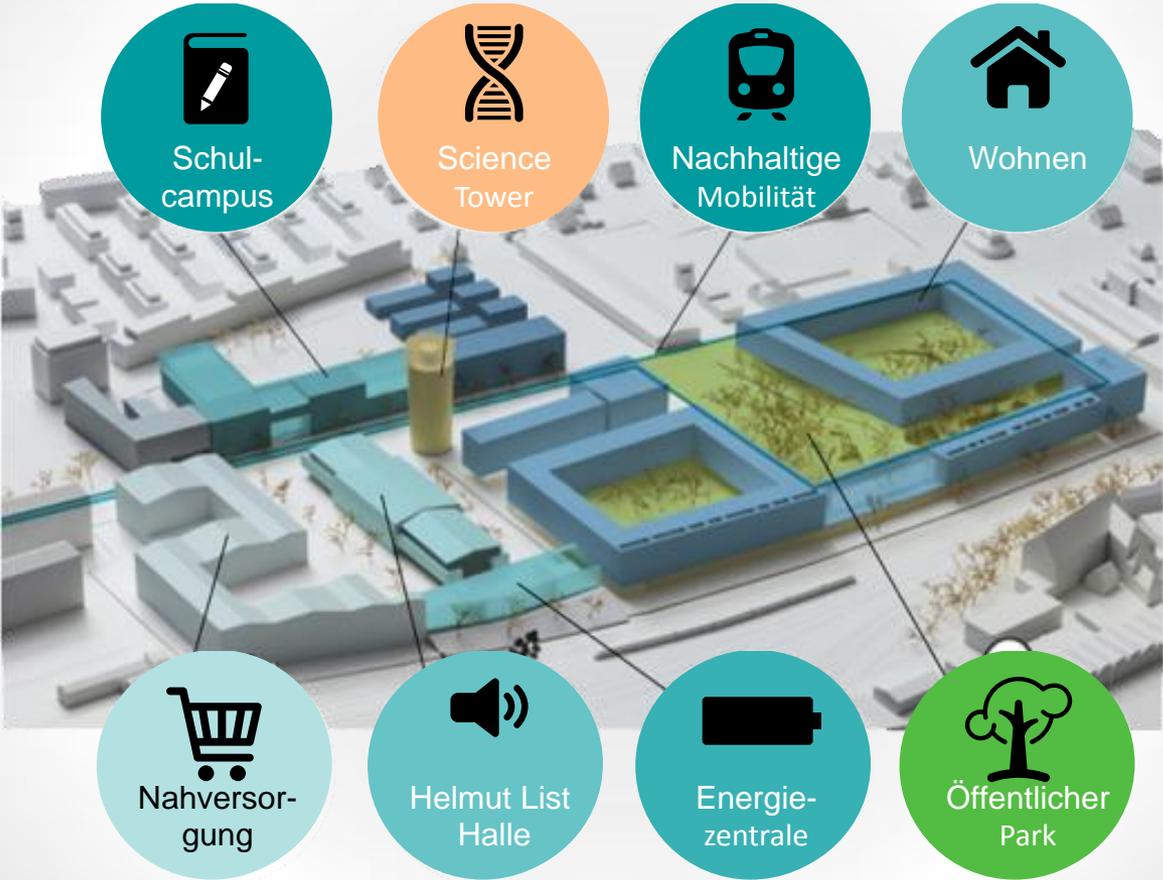
EDV in der Verwaltung – z.B. Smart Kita Karlsruhe (www.kita.karlsruhe.de)

- Elektronische Anmeldung ist möglich
- Es fehlen aber 2.700 KITA-Plätze
- Digitale Mangelverwaltung



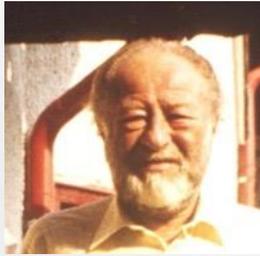
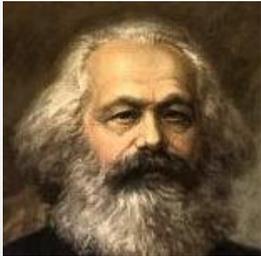
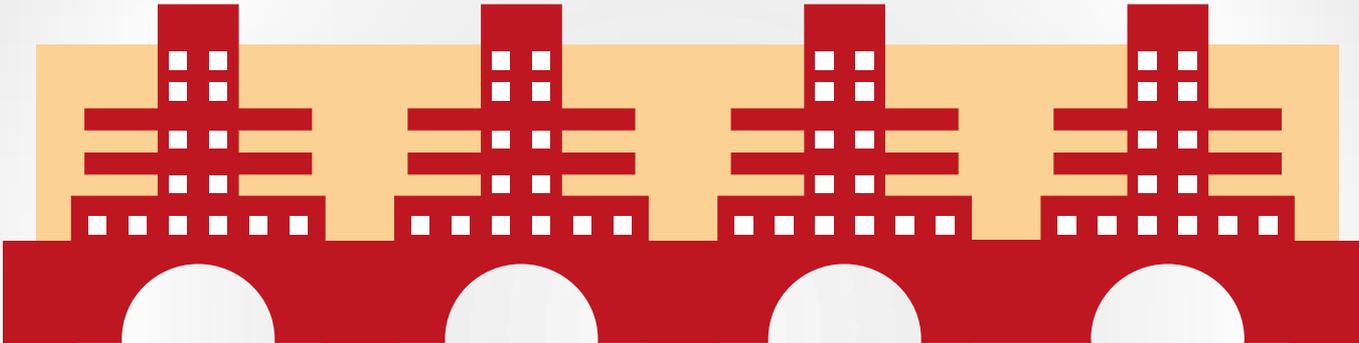


Graz: Ganz normale moderne Stadtplanung mit flottem Namen – www.smartcitygraz.at



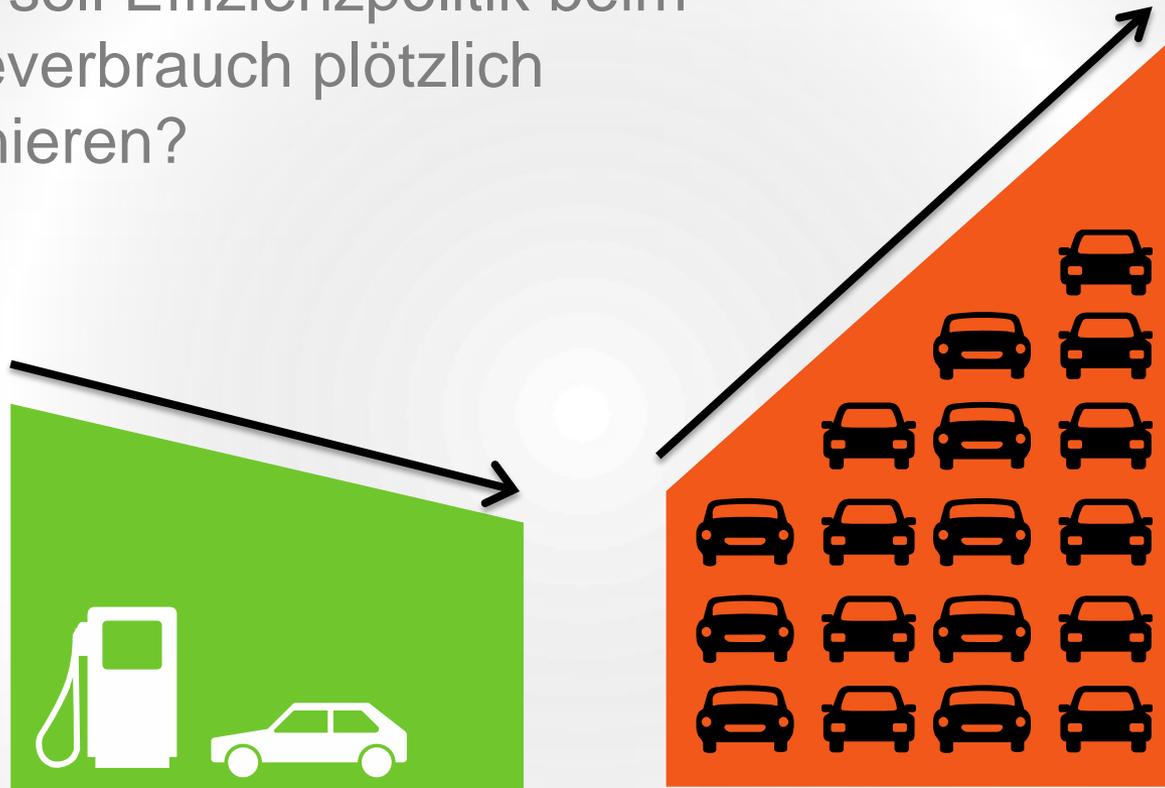


Wien: was bisher Gut war, ist jetzt smart – z.B. Gemeindebau



Viele Facetten, viele offene Fragen!

Warum soll Effizienzpolitik beim Energieverbrauch plötzlich funktionieren?



Energieeffizienz von Beleuchtung: Warum soll Effizienzpolitik beim Energieverbrauch plötzlich funktionieren?



Seit 1950

Verdoppelung der Effizienz
Vervierfachung im pro Kopf-Verbrauch

700 x energieeffizienter
6 500 x mehr Verbrauch



Quelle: Fouquet & Pearson, 2006; Herring, 2007
in Wessely, 2013



WIEN

Weitere Fragen

Neue Technologien

- Braucht eine nachhaltige Stadt überhaupt neue Technologien – Umsetzung bestehender Technologien und Möglichkeiten ?
 - E – Mobilität mit Oberleitung
 - Zusammenarbeit Wien-NÖ bei Verkehr und Wirtschaft
 - Fernwärme durchsetzen



Weitere Fragen

Verteilungsmechanismen

- Was sind die monetären und sozialen Verteilungswirkungen smarterer Technologien?
 - digitale Spaltung
 - Smart Meter
- Unterstützen die Technologien wirklich die Nachhaltigkeitsziele
 - E Mobilität
 - Verkehrsapps



Weitere Fragen

Datenschutz

- Wer verwaltet meine Daten?
- Wer bestimmt über meine Daten?
- Gibt es eine demokratische Kontrolle?
- Schmalere Grad zwischen „sensoriert und zensuriert“ (frei nach S. Sassen)



Weitere Fragen

Die soziale Frage

- Ist soziale Inklusion und Beteiligung durch Technologie erreichbar, oder wird eher der Spalt größer?
 - Werden bildungsferne Schichten durch Smarte Technologien besser integriert?
 - Nullenergiehäuser als Programm gegen Wohnungsnot?
- Alternative Ordnungspolitik: z.B. gemeinsame Schule, leistbare Standards für sozialen Wohnbau



Weitere Fragen

Beteiligung

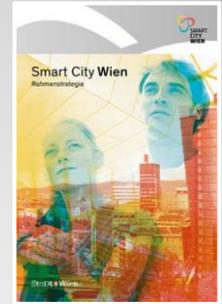
- Wie funktioniert die Einbeziehung und Vernetzung der BewohnerInnen und ArbeitnehmerInnen?
- „Wien braucht seine „Smart Citizens“ um die ehrgeizigen Ziele der „Smart City Wien Rahmenstrategie“ zu erreichen“
- Was ist da mit den „Unsmart Citizens“: bildungsfern, behindert, uninteressiert, alt, ...



Wien ist anders! Wirklich !



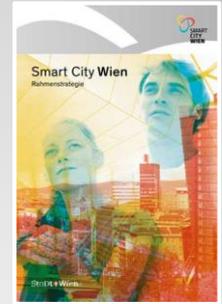
Anmerkungen zur Smart City Strategie in Wien



- Positiv: viel breiterer Ansatz als in den anderen Städten – Wiener Nachhaltigkeitsstrategie in „smart“
- Gefahr: Normierung des Begriffes „Smart City“ durch hauptsächlich industriegesteuerte Interessen
- Kaum messbare kurz- und mittelfristige Ziele – außer „100 Apps in 3 Jahren“



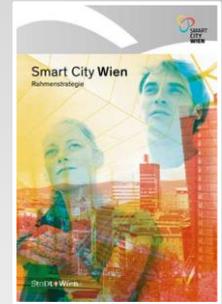
Anmerkungen zur Smart City Strategie in Wien



- Strategie zu wenig integriert - Widersprüche
 - Ziel: leistbares Wohnen für viele
 - Ziel: Grünanteil von mehr als 50% halten
- Verhältnis Dach- und Teilstrategien: viele offene Fragen



Anmerkungen zur Smart City Strategie in Wien



- Prozess und Steuerung der Strategie ist technik- und verwaltungslastig: „63 zu 22 zu 15“
- soziale und politische Dimension durchaus ausbaufähig
- Fragen der Technikfolgen und sozialer Inklusion kommen zu kurz



Layout & Grafik:
Jakob Fielhauer

Illustrationen:
JiSign
Raven
Labelmann
Dejan Jovanovic
Cunico
ivook
alle: Fotolia.de
Bild-Montage
Jakob Fielhauer

